

Suchtpräventionskonzept der Gemeinde Elgg

Die Gemeinde Elgg (politische Behörden) führen eine Suchtpräventionsgruppe, um die Arbeiten und Bemühungen rund um das Thema Suchtprävention über alle involvierten Behörden und Interessensvertreter zu koordinieren. Im Weiteren soll damit ein Informationsausgleich und eine fachliche Unterstützung sichergestellt werden.

Politische Haltung und Ziele

Die Primarschule Elgg steht ein für:

- Sensibilisierung und Bearbeitung der Umwelteinflüsse in unserem Leben (z.B. Ernährung, Medien). Diese werden laufend im Unterricht aufgenommen.

Die Politische Gemeinde Elgg steht ein für:

- Gesundheitsförderung und Prävention.
- Unterstützt Massnahmen zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung.
- Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs.
- Sensibilisierung der Bevölkerung in Fragen der Suchtprävention.

Die Sekundarschule Elgg steht ein für:

- Unsere Schule ist cool und clean. Es herrscht ein Rauch-, Alkohol- und Drogenverbot:
 - im Schulgebäude.
 - auf dem Schulgelände.
 - in Sichtweite des Schulgeländes auf dem Schulweg, zwischen 7.00Uhr und 17.30Uhr.
 - bei allen schulischen Anlässen wie Sporttagen, Elternbesuchstagen, Exkursionen und Lagern.
- Begegnung mit Respekt und Anstand, um für ein gutes Klima an unserer Schule zu sorgen.
- Wir schätzen standardisierte Handlungsabläufe im Wissen, dass individuelle Abweichungen immer möglich sind.
- Umsetzung des Konzepts zur Früherkennung und Frühintervention sowie dem Handlungsleitfaden (Regelwerk Suchtmittel, Konzept Frühintervention, Handlungsleitfaden ersichtlich auf unserer Homepage sek-elgg.ch)

<p>Die Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich konkrete Themenbearbeitung am Präventionstag wie: <ul style="list-style-type: none"> -Konfliktbewältigung -Nähe + Distanz -Gegenseitiger Respekt • Elternbildung wird in Präventionstag eingebaut. • Weitere Elternbildungsabende organisiert durch den Elternrat. 	<p>Die Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Verankerung der Suchtmittelprävention mit verbindlichen Richtlinien und Kontrolle bei der Umsetzung. • Die Verantwortlichkeit ist geregelt und notwendige Ressourcen stehen zur Verfügung. • Die Bevölkerung wird regelmässig informiert und erhält so das Bewusstsein über die Problematik von Suchtverhalten und Vorbildfunktion. 	<p>Die Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhalten der Hausordnung • Präventionsthemen über das Schuljahr verteilt. Teilweise mit der SSA wie z.B. Wissen rund um den Gruppendynamischen Effekt beim Konsum von Suchtmitteln. Die Jugendlichen erkennen die Wirkung von Übermüdung, Alkohol, Drogen und Medikamenten auf die Fahrfähigkeit und die damit verbundenen Gefahren etc. • Konsequenzen zu tragen (unsere Massnahmen sind eine Hilfestellung für die Eltern). • Hilfestellungen, um die Schüler in ihrer Entwicklung positiv zu beeinflussen und Gefährdungen aufzufangen.
<p>Diese Haltungen und Ziele sollten einmal pro Legislatur überprüft werden.</p>		

Erhebung des Istzustandes		
Alle zwei Jahre	Durchführen von Alkoholtestkäufen,	Gesundheitsbehörde Gemeinde/ Jugendarbeit
jährlich	Umfrage bei den Jugendlichen (1. + 3. Sekundarklassen) über ihr Konsumverhalten bezüglich Genussmitteln und digitalen Medien.	Jugendarbeit und SSA
Alle zwei Jahre	Umfrage bei den Eltern der Jugendlichen über das Konsumverhalten ihrer Kinder, bezüglich Genussmittel und digitalen Medien.	Jugendarbeit und SSA
Alle zwei Jahre	Publikation der Ergebnisse gegenüber der Suchtpräventionsgruppe.	Jugendarbeit und SSA

Umsetzung der Präventionsarbeit in den Behörden

Ebene Gemeinde:

- Mitglied der Fachstelle Suchtprävention Winterthur.
- Führen einer Suchtpräventionsgruppe.
- Durchführen von Alkohol Testkäufen.
- Aktive Präsenz bei Anlässen.
- Kontrolle bei Anlässen.
- Thematische Anlässe im Jugendtreff.
- Öffentliche Sportplätze sind teilweise alkohol- und rauchfrei.
- Unterstützt Eltern bei der Erziehung zu adäquatem Umgang mit Suchtmitteln und digitalen Medien.
- Thematische Präsenz in den Medien.

Ebene Primarschule:

- Mitglied der Suchtpräventionsgruppe.
- Durchführen von Präventionsanlässen und Wissensvermittlung zur Suchtprävention.
- Durchführen von Elternanlässen zum Thema Suchtprävention (1 Pflichtanlass pro Stufe).
- Einhalten und Durchsetzen von gesetzlichen Bestimmungen in Schulbetrieb und Lagern.
- Schulanlagen sind rauchfrei.
- Unterstützt Eltern bei der Erziehung zu adäquatem Umgang mit Suchtmitteln und digitalen Medien.
- Thematische Präsenz in den Medien.

Ebene Sekundarschule:

- Mitglied der Suchtpräventionsgruppe.
- Durchführen von Präventionsanlässen und Wissensvermittlung zur Suchtprävention.
- Durchführen von Elternanlässen zum Thema Suchtprävention (1 Pflichtanlass pro Stufe).
- Einhalten und Durchsetzen von gesetzlichen Bestimmungen im Schulbetrieb und Lagern.
- Schulanlagen sind rauchfrei.
- Unterstützt Eltern bei der Erziehung zu adäquatem Umgang mit Suchtmitteln und digitalen Medien.
- Thematische Präsenz in den Medien.

Umsetzung der Präventionsarbeit in Gruppen und Vereinen

Ebene Elternrat:

- Mitglied der Suchtpräventionsgruppe
- Organisiert Referate oder Infoabende zum Thema Sucht.
- Unterstützt die Schule, die Schulsozialarbeit sowie die offene Jugendarbeit in Sachen Suchtprävention

Ebene Vereine (welche mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben) :

Die Vereine werden eingeladen, sich in Fragen der Suchtprävention an den Arbeiten und Bemühungen der Gemeinde zu beteiligen.

- Stellen eine Vertretung in einer „Suchtpräventionsgruppe Vereine“.
- Die Vereine erhalten Unterstützung der Gemeinde in ihren Bemühungen zu Suchtpräventionsfragen (Abgeben von Armbändern, Plakaten, etc.).
- Vereine beachten und fördern damit die Einhaltung der Kinder- und Jugendschutzbestimmungen im Umgang mit Suchtmitteln.
- Die Erwachsenen üben ihre Vorbildrolle gegenüber den jüngeren Vereinsmitgliedern bewusst aus.
- Bei Grossanlässen wird der Konsum/Verkauf von alkoholfreien Getränke speziell gefördert.
- Die Sportvereine akzeptieren und übernehmen die Verhaltensregeln von Jugend und Sport (Cool and Clean).

Evaluation der Prävention

- Die Suchtpräventionsgruppe evaluiert die Daten und Ergebnisse.
- Alle zwei Jahre werden die Auswertungen der Umfragen, Testkäufe und Erkenntnisse gesammelt und in einem Bericht publiziert
- Die Meinungen der Vertreter und Behörden und Gruppierungen finden im Bericht Einzug.
- Die politischen Behörden überprüfen regelmässig (einmal pro Legislatur) ihre Haltung und Ziele zum Thema Suchtprävention.